



Verblühte Stauden nicht sofort abschneiden

Im Juli sind die ersten Blumen und Stauden verblüht. Dennoch sollten die Blütenstände nicht sofort abgeschnitten werden. Wer diese länger stehen lässt, fördert nicht nur die Samenbildung, sondern schafft auch wertvolle Lebensräume und Futterquellen für Tiere. Bienen, Insekten, Schmetterlinge und Vögel nutzen die welken Blüten als Unterschlupf und Nahrung und sind vor allem im oft trockenen Sommer auf diese Ressourcen angewiesen. Zwar kann ein früher Rückschnitt teilweise eine zweite Blüte fördern, setzt die Pflanzen aber auch sehr unter Stress. Deswegen ist es für viele Blumen und Stauden besser, alte Blütenstände nicht sofort zu entfernen. Außerdem sind verwelkte Blüten ein wichtiger Faktor im Nährstoffkreislauf. Denn sie zersetzen sich und liefern dem Boden wichtige Nährstoffe, die wiederum den übrigen Pflanzen und den Blüten im nächsten Jahr zugutekommt. Lassen Sie die Gartenschere also lieber etwas länger ungenutzt und helfen Sie Tieren und Natur durch „gezieltes Nichtstun“.

Der Garten im Juli

Diese Gartenarbeiten stehen im Sommermonat Juli an:

- Kohl, Erbsen, Kartoffeln, Mangold, Gurken, Zucchini, Heidelbeeren, Tomaten, Paprika, Johannisbeeren und Co. ernten
- Radieschen, Petersilie, Spinat, Möhren, Buschbohnen und Salate für Herbsterte aussähen
- Jungpflanzen von Brokkoli, Blumenkohl, Lauch, Salaten und Kohlrabi setzen
- Erdbeeren beschneiden und Himbeeren mulchen
- Narzissen teilen und neu pflanzen
- Stockrosen aussähen
- Gründung auf freien Beeten ausbringen
- Rosen düngen und Boden lockern
- Stauden zurückschneiden (Aber: siehe Kasten oben)
- **Tipp:** Schützen Sie Blumenkohl durch Umknicken der äußeren Blätter vor Sonnenbrand

Wasserstellen für Vögel & Insekten

Der Juli ist oft besonders heiß und bringt auch Insekten und Vögel an ihre Grenzen. Wasserstellen im Garten helfen den Tieren in dieser Zeit. Stellen Sie dafür flache Schalen auf und füllen Sie diese regelmäßig mit frischem Wasser. Bienen, Schmetterlinge und Co. werden das kühle Nass dankend annehmen. Wer will, kann auch einen kleinen Teich anlegen und damit die Artenvielfalt im Garten weiter fördern.

Achten Sie nur darauf, dass die Wasserstellen nicht zu tief sind, damit keine Tiere ertrinken. Nutzen Sie bspw. Steine, um natürliche Sitzpositionen für Insekten zu schaffen. So können auch kleine Tiere gefahrlos trinken.

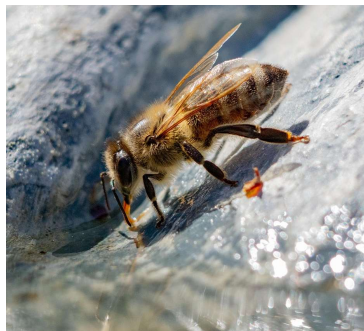


Bild: Ottó/Pixabay

Gartentipp:

Den Rasen im Juli nicht kürzer als 5 cm mähen. Das schützt die Halme vor dem Verbrennen und schont die Wurzeln.